

10. September 2015

Rheinmetall AMPV: hochmobiler, gut geschützter und vielseitig einsetzbarer Kampfkraftmultiplikator der Extraklasse

Mit dem Armoured Multi Purpose Vehicle (AMPV) bietet Rheinmetall MAN Military Vehicles ein hochmobiles, kompaktes, exzellent geschütztes und äußerst vielseitiges Fahrzeug für weltweite Einsätze an. Auf der diesjährigen MSPO präsentierte RMMV erstmals eine auf die polnischen Anforderungen zugeschnittene Variante, die sich besonders für Spezialkräfte, aber auch weitere reguläre Einheiten eignet.

Der AMPV entstand in einer industriellen Partnerschaft mit Krauss-Maffei Wegmann (KMW). Von Anfang an bestimmten rein militärische Anforderungen die Entwicklung, Dabei flossen die Erfahrungen von Streitkräften aus dem ISAF-Einsatz in Afghanistan und aus anderen Missionen weltweit ein. Der AMPV ist das derzeit am besten geschützte Fahrzeug in seiner Klasse. Es ist inzwischen durch mehrere Beschaffungsbehörden umfassend und erfolgreich getestet worden und bereit zur Serienproduktion.

In den AMPV lassen sich unterschiedliche Waffenstationen integrieren. Das Spektrum reicht von bemannten Drehringlafetten bis zu fernlenkbaren Waffenstationen. Denkbare Bewaffnungen sind 40mm-Granatmaschinenwaffen oder schwere Maschinengewehre im Kaliber .50 BMG. Die auf der MSPO ausgestellte AMPV-Spezialkräftevariante trägt eine fernbedienbare Waffenstation der polnischen Firma Tarnow mit eingerüstetem schweren MG.

Bei einem Leergewicht von 7,8 Tonnen bietet der AMPV eine Nutzlast von über zwei Tonnen. Entsprechend der Bedürfnisse von Spezialkräften wurde das Stauvolumen optimiert. So findet die umfangreiche Ausrüstung problemlos Platz. Dennoch bleibt das Fahrzeug mit einer Länge von 5.660 mm, einer Breite von 2.300 mm und einer Höhe von 2.180 mm äußerst kompakt. So lässt sich der AMPV an Bord mittlerer Transportflugzeuge wie der C-160, der C-130 oder dem A400M luftverladen. Schwere Transporthubschrauber wie CH-47 und CH-53 können ihn als Außenlast transportieren.

Dank seines leistungsfähigen 272 PS/200 KW-Dieselmotors kommt der AMPV auf eine Geschwindigkeit von bis zu 110 km/h. Eine automatisierte Getriebebeschaltung, ein automatisiertes Differentialsperrenmanagement, das robuste Fahrwerk mit Einzelradaufhängung und Doppelquerlenkern sowie eine Reifendruckregelanlage tragen zusätzlich zur exzellenten Mobilität auch in schwerem Gelände bei.

Die Reichweite beträgt 700 km auf befestigten Wegen. Der AMPV kann Steigungen mit einer Neigung bis 60 Prozent und einer Querneigung bis 40 Prozent bewältigen. Die Wassertiefe beträgt 850 mm, die Grabenüberschreitfähigkeit 750 mm. Der AMPV kann einen Anhänger mit einem Gewicht von bis zu 3.500 kg ziehen. Das Fahrzeug ist in einem Temperaturbereich von - 46°C bis + 55°C einsatzfähig. Zwei 150 A-Lichtmaschinen versorgen das Fahrzeug mit Strom.

In der hervorragend geschützten selbsttragenden Panzerstahl-Fahrgastzelle finden fünf voll ausgestattete Soldaten Platz. Die Fahrgastzelle lässt sich durch adaptive Schutzmodule an höhere Bedrohungsstufen anpassen. Moderne Panzerglasscheiben bieten ein ausgezeichnetes Sichtfeld bei maximalem Schutz. Die leistungsfähige Heizungs- und Klimaanlage, sowie eine ABC-Schutzbelüftung sichern das Durchhaltevermögen des AMPV auf dem Gefechtsfeld. Für Spezialkräfte typisches offensives Fahren wurde weiterhin ein Rammschutz integriert.

Bei Bedarf lässt sich der Schutz noch durch die Integration weiterer Baugruppen erhöhen. Hierfür zählen das Acoustic Sniper Localisation System (ASLS) sowie das Situational Awareness System (SAS) für eine 360-Grad-Überwachung um das Fahrzeug herum.

Rheinmetalls innovatives Schnellnebelschutzsystem Rapid Obscurant System „Rosy“ kann im Gegensatz zu herkömmlichen Nebelschutzsystemen neben der spontanen, großflächigen und multispektralen Sichtlinienunterbrechung auch dynamische Nebelwände erzeugen und somit auch fahrende Objekte lang anhaltend schützen. Die Multimissionsfähigkeit des Schutzsystems mit 360° Rundumschutz gewährleistet die Abwehr von Mehrfachangriffen (Stream- und Waveattacks). Durch effektive Screening-Maßnahmen im visuellen und Infrarotspektrum einschließlich der integrierten IR-Jamming- und Decoying-Effekte können alle TV-, EO-, IR-, IIR-, LASER- und SACLOS-gelenkten Waffen wirksam abgewehrt werden.

Ein modernes Battlefield Management System vernetzt alle diese Systeme und bietet ausgezeichnete Führungsfähigkeit. Durch die offene Architektur der elektrischen und elektronischen Fahrzeugsysteme können Waffensysteme und Rüstsatzkomponenten leicht integriert und neue Geräte durch „plug and play“ angeschlossen werden.

Mit dem AMPV unterstreicht Rheinmetall einmal mehr seinen Anspruch als führendes Systemhaus für Sicherheit und Mobilität und als Partner für Streit- und Sicherheitskräfte weltweit.

Für weitere Informationen:

Oliver Hoffmann
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49-(0)211-473 4748
oliver.hoffmann@rheinmetall.com